#### 29. AUGUST 2021

# **GOTT UND GEWALT**

## LÖSUNGSANSÄTZE FÜR EIN ANSTÖSSIGES GOTTESBILD

- Paul Bruderer -

#### **BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?**

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite

#### www.chrischong-frauenfeld.ch

oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Montag	30. Aug	19:30	LiFe Seminar (im Be You Café)
Donnerstag	02. Sep	16:15	Kids Fussball-Training (Schulanlage Langdorf)
Freitag	03. Sep	19:30 19:30	Gebet für die Jugend TC - Teenagerclub Event
Samstag	04. Sep	13:30	Jungschar / Ameisli
Sonntag	05. Sep	09:00 09:15 10:15 10:55 11:00 11:30 16:00	Gebet für den Gottesdienst  1. Gottesdienst  2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung gemeinsame Lobpreiszeit  3. Gottesdienst Street Food IKT Interkultureller Gottesdienst



# **GOTT UND GEWALT**

Vergangenen Sonntag haben wir zwei
Strategien kennengelernt, wie wir mit den
Bibelstellen umgehen können, in denen Gott
mit Gewalt in Verbindung gebracht wird. Die
Bereinigungsstrategie sucht nach Wegen, die
Bibel von diesen schwierigen Texten zu
säubern. Die Rechtfertigungsstrategie sucht
zu verstehen, warum Gott moralisch
berechtigt sein könnte, an Gewalt beteiligt zu
sein. Heute lernen wir die fortschreitende

Strategie kennen. Sie betont, dass der
Bibeltext zeigt, wie Gott sich nur widerwillig
an Krieg und Gewalt beteiligt. Darum erlässt
Gott Regeln des Krieges, welche im Vergleich
zu den umliegenden Völkern eine
,vergleichsweise humane Variante von Krieg
waren. Damit lockt der widerwillige
Kriegsgott, Israel Schritt für Schritt
(fortschreitend eben) in Richtung
Friedensreich des Messias Jesus Christus und
lockt die ganze Welt in Richtung neue
Schöpfung am Ende der Zeit.

## **Gewaltdarstellungen in Tempeln**

Antike Herrscher lebten oft nach dem Motto: Kämpfe, baue, prahle. So bauten sie Tempel, in denen sie mit ausführlichen und üppigen Bildern ihre eigenen blutigen Gräueltaten lobten. Ein Beispiel dafür ist der Todestempel von Ramses III im ägyptischen Medinet Habu.

Im starken Kontrast dazu will Gott nicht, dass der erfolgreiche israelitische König David derjenige ist, der ihm einen Tempel baut (1. Chronik 22,7-8 - auch Verse 9-10). Der Tempel, den Salomo bauen sollte, hatte keinerlei Gewaltdarstellungen, sondern Schnitzwerk von Engeln und Pflanzen (1. Könige 6,29).

## **Vergewaltigung im Krieg**

Vergewaltigungen von Frauen nach dem Sieg im Krieg waren in der Antike ein

standardisierter Weg, um zu zeigen, dass der Sieger bis in die intimsten und bestgeschützten Bereiche eindringen konnte. In Israel gebot das Gesetz einen völlig anderen Umgang mit gefangenen Frauen: 5. Mose 21,10-14 Kritiker sagen, dass hier die Vergewaltigung auf dem Kriegsschauplatz nicht verboten wird. Dem ist zu entgegnen:

#1 Der Text spricht von einer würdevollen Behandlung der Frau. Es ist unwahrscheinlich, dass dies nicht auch auf dem Kriegsfeld verlangt war.

**#2** An mehreren Stellen sehen wir, dass israelitische Krieger vor und während dem Krieg keinen Sex haben durften (z.B. in 1. Samuel 21,2-5 oder 2. Samuel 11,11).

#3 Zusätzlich war Sex im Zusammenhang mit religiösen Anlässen und Orten verboten. So mussten sich die Israeliten vom Sex enthalten, als sie Gott am Sinai nahekamen (2. Mose 19,14-15). Sex im Tempel war auch verboten, z.B. durch Tempelprostitution (z.B. 2. Könige 23,7) oder im Vorfeld eines Besuchs im Tempel (3. Mose 15,16-18 oder 21,7&9). So

Tempel (3. Mose 15,16-18 oder 21,7&9). So werden die verdorbenen Söhne Eli's verurteilt, dass sie in der Stiftshütte (der Vorgänger des Tempels) Sex mit Frauen haben (1. Samuel 2,22). Oft wurde die Bundeslade mit in den Krieg genommen, als Zeichen der Gegenwart Gottes auf dem Kampffeld. Überhaupt wollte Israel stets mit ihrem Gott in den Kampf ziehen. Damit ist klar, weshalb israelitische Krieger sexuell enthaltsam sein mussten im Krieg. Damit waren auch die gefangenen Frauen grundsätzlich geschützt. Dies alles war in den umliegenden Völkern komplett anders. An vielen religiösen Orten und Ritualen fanden sexuelle Handlungen statt.

Dass Frauen im Krieg gefangen genommen wurden und zu Ehefrauen der Israeliten

wurden, passt uns heute, die wir die Genfer Konvention haben, kein bisschen! Es schockiert uns! Wir können uns problemlos bessere Varianten vorstellen. Doch ist auch nicht zu leugnen, dass dies eine wesentlich humanere Variante war als alles, was in den umliegenden Völkern üblich war, wo im Krieg Frauen systematisch vergewaltigt, zu Sex-Sklaven genommen und/oder ungeschützt auf den Markt der Prostitution und Sklaverei verkauft wurden. In Israel mussten solche Frauen de facto als Ehefrauen behandelt und geschützt werden und musste sonst unbehelligt freigelassen werden.

### Schöpfungsgeschichten

Die meisten Schöpfungsgeschichten der Antike beinhalteten Krieg und Gewalt, aus der heraus die Welt und Menschheit aeschaffen wird Dies ist zB in der Enuma Flish sichtbar: 'Kingu war's, der den Krieg erregt, Tiâmat zur Revolte aufgereizt, den Kampf begonnen hat.' Als sie ihn gebunden hatten, brachten sie ihn vor Ea. Sie ließen ihn seine Strafe erleiden. seine Adern durchschnitten sie. Aus seinem Blute schuf er die Menschheit. Er schrieb ihr den Dienst der Götter vor. um diese zu befreien. Der Kontrast zum biblischen Schöpfungsbericht ist stark. Hier schafft Gott nur durch die Macht seines schöpferischen Wortes, ohne jede Gewalt. Wir sehen hier ein Bild der Wirklichkeit, das ohne Gewalt auskommt. Gewalt gehört nicht an den Ursprung der Wirklichkeit, und ist damit ein Fremdkörper in dieser Welt.

#### **Gott weint**

Wir sehen in diesen Beispielen einen Gott, der widerwillig im Krieg mitmacht. Er hätte es lieber anders! Aber wegen der harten Herzen seines Volkes und der Rebellion gegen ihn (1. Samuel 8,7-22) willigt er widerwillig ein, u.a. Teil von kriegerischen Auseinandersetzungen zu sein. Deshalb sehen wir Gott weinen wegen der Not, die durch Krieg entsteht, sogar über

die Not der Erzfeinde Israels: Darum klagt mein Herz über Moab wie eine Harfe und meine Seele über Kir-Heres. (Jesaja 16,9-11)

## Die fortschreitende Strategie

Diese Strategie für den Umgang mit Gewaltstellen in der Bibel betont ein anderes Gottesbild: Gott beteiligt sich, tut dies aber widerwillig. Er versucht Israel Schritt für Schritt in eine Richtung zu bringen: Kämpfen wie Jesus Christus der Messias gekämpft hat, nämlich durch gewaltlose Selbsthingabe. Diese Art zu kämpfen zeigt sich auch am Ende der Zeit, als der "Löwe" Juda's sich als "Lamm" entpuppt, das geschlachtet ist (Offenbarung 5.5-6). Gemäss dieser Strategie ist auch heute noch nicht alles aut in der Welt, aber Gott lockt heute durch Jesus Christus alle Menschen in dessen Nachfolge, das Schwert niederzulegen (u.a. Matthäus 10,34 oder 26,52). Die Eckpunkte dieser Strategie lassen sich also mit diesen Elementen umschreiben:

### # Anpassung Gottes

# Widerwillen Gottes gegen Gewalt

# Fortschreiten durch schrittweises Vorgehen in Richtung Friedensreich Gottes durch Christus in Gottes neuen Welt am Ende der Zeit.

**# Vergleichen** von dem, wie Israel gelebt hat oder hätte leben sollen mit dem, wie es in den umliegenden Völkern und Kulturen war.

## Unterlagen für den dritten GD

https://bit.ly/3mGETon



# KLEINGRUPPENFRAGEN

# Welche sind die Schlüssel-Element der Fortschreitenden Strategie?

# Wie gefällt dir das darin gezeichnete Gottesbild? Hilft es dir bei der Anbetung Gottes? Warum?

# Welche Bibelstellen widersprechen diesem Gottesbild vielleicht?

# Wie hilfreich empfindest du dieses Strategie? Begründe deine Antwort

# Wie fühlst du dich, wenn du Gott lobpreist und anbetest? Was verändert sich im Lobpreis?

### **SPENDEN VIA TWINT**

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende – einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.-



**FD 50 -**



ED 100 -





Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3